

# **Verordnung**

## **über die Finanzierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Kantonen und Regionen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II in den Jahren 1995–1999 (INTERREG II-Verordnung)**

vom 5. September 1995

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*  
gestützt auf Artikel 102 Ziffer 5 der Bundesverfassung,  
*verordnet:*

### **Art. 1 Grundsätze**

<sup>1</sup> Der Bund fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kantonen und Regionen im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II <sup>1)</sup> durch Finanzhilfen.

<sup>2</sup> Die Finanzhilfen werden im Rahmen der bewilligten Kredite und nach den Bestimmungen des Subventionsgesetzes vom 5. Oktober 1990 <sup>2)</sup> gewährt.

<sup>3</sup> Verpflichtungen dürfen bis zum 31. Dezember 1999 eingegangen werden.

### **Art. 2 Unterstützte Projekte und Massnahmen**

<sup>1</sup> Finanzhilfen können gewährt werden für:

- a. Projekte, die von den regionalen Begleitausschüssen genehmigt worden sind und von der Europäischen Union im Rahmen von Programmen der Initiative INTERREG II mitfinanziert werden;
- b. flankierende Massnahmen, namentlich für die technische Unterstützung der Programme und Projekte.

<sup>2</sup> Keine Finanzhilfen werden gewährt für Bauprojekte und Vorhaben, die Erwerbszwecken dienen.

### **Art. 3 Schweizerische Partner der Programme**

Auf schweizerischer Seite sind Kantone oder Teile von Kantonen Partner der Programme.

### **Art. 4 Empfänger der Finanzhilfen**

<sup>1</sup> Finanzhilfen können Kantonen oder Kantonsteilen, die Partner von Programmen sind, sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Privaten aus solchen Kantonen oder Kantonsteilen gewährt werden.

**SR 616.91**

<sup>1)</sup> BBl 1995 I 309

<sup>2)</sup> SR 616.1